

Der Präsident

Rheinbreitbach im Dezember 2003

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde, chers amis,

zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes geruhssame Tage der Besinnung und des Kraftschöpfens für das Neue Jahr wünschen. Ich hoffe, dass wir uns bei guter Gesundheit zu vielen Veranstaltungen wiedersehen werden.

Als Gemeinschaft frankophiler Bürgerinnen und Bürger können wir mit einiger Befriedigung feststellen, dass das vergangene Jahr als das Jubiläumsjahr des Elysée-Vertrages einige zukunftsweisende Impulse zur Intensivierung der deutsch-französischen Zusammenarbeit gebracht hat wie etwa die deutsch-französischen Ministerräte, die Ernennung der Europa-Staatsminister beider Seiten als „Generalsekretäre“ für diese Zusammenarbeit, die deutsch-französische Doppelstaatsbürgerschaft und der 22. Januar als der deutsch-französische Tag an den Schulen und Bildungseinrichtungen (in diesem Jahr unter dem Motto: „Die Erweiterung der Europäischen Union: neue Formen des Dialogs mit historischen Partnern Deutschlands und Frankreichs“).

Gleichwohl läuft die Beziehung in der breiten Öffentlichkeit Gefahr, der Gleichgültigkeit des Banalen anheim zu fallen. Umso mehr gilt es, die Lebendigkeit der bilateralen Partnerschaft und ihren Sinn auch für das größere Europa zu bekräftigen. Hierzu wollen wir mit unseren bescheidenen Möglichkeiten beitragen.

Politisch wird das Neue Jahr nicht zuletzt im Zeichen Europas stehen: Die Fortsetzung der Bemühungen um eine Europäische Verfassung, die Erweiterung der Europäischen Union im Mai, vor allem nach Osten und die Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni.

Wir wollen dieser Entwicklung durch zwei gemeinsame Veranstaltungen mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, kulturell mit der Matinee am 11. Januar und zur politischen Dimension im April/Mai sowie einer Podiumsdiskussion mit Europa-Parlamentariern gerecht werden. Daneben stehen interessante Vortragsabende zu literarischen, historischen und wirtschaftlichen Themen auf dem Programm sowie zwei Konzerte. Die Geselligkeit wird nicht fehlen mit der traditionellen Exkursion in eine Region Frankreichs, diesmal in die Europäische Kulturhauptstadt 2004 Lille und dem gemeinsamen Grillabend.

Dank des Engagements der Betroffenen werden die Französisch-Gesprächskreise von Frau Doris Crampen und Herrn Georg Bodin fortgeführt ebenso wie die von Frau Angelika Schwering ins Leben gerufene und geleitete Fortbildungsaktion für Französisch-Lehrerinnen und –Lehrer „Forum 2000“ am Robert-Schuman-Institut.

Sie sehen, ein bunter Strauß von anregenden Abenden und Begegnungen erwartet Sie, der - wie wir im Vorstand hoffen - Ihr reges Interesse finden wird! Schreiben Sie sich die Termine schon jetzt in Ihren Kalender! Mit Ihrer regen Teilnahme können Sie dem engagierten Vorstand am ehesten danken.

Für unsere Mitgliederversammlung am 27. März haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: Wir wollen sie zeitlich mit einer Tagung für alle interessierten Mitglieder zum Thema des nächsten VDFG/FAFA - Jahreskongresses vom 23.-26. September in Vichy verbinden:

„Gemeinsame Werte – verschiedene Wege in Deutschland und Frankreich“ (ausführlicher dazu weiter unten). Ich hoffe, dass Sie zahlreich kommen und diese Gelegenheit zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung intensiv nutzen.

So freue ich mich mit den Mitgliedern des Vorstandes auf viele Begegnungen mit Ihnen im Neuen Jahr und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Linckelmann

Rückschau

Am 4. November 2003 stellte der Historiker Michel Winock sein Werk „Das Jahrhundert der Intellektuellen“ vor, das um drei große Gestalten, Barrès, Gide und Sartre, als jeweiligen Vertreter ihrer Generation organisiert ist. Nach einer Definition des Begriffs des Intellektuellen – kein Politiker und mehr als nur ein Schriftsteller – und einem heiteren Kommentar zur Schriftstellerei mancher französischer Politiker versuchte er die Rolle der Intellektuellen sowie die Gründe ihres Erfolges zu erklären. Gefragt, wer als Vertreter des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts infrage käme, musste er zugeben, dass bis jetzt keine herausragende Persönlichkeit zur Verfügung stünde.

Am 7. November 2003 ging es im Stadtteilsaal Brüserberg ganz französisch zu: Zusammen mit seinen Schülern und der Unterstützung der DFG hatte der Französischlehrer Dieter Wonka einen Chansonabend mit dem Sänger und Komponisten Jean-Claude Séférian organisiert. „L'Europe en Chansons“ war das Motto, unter dem Séférian eine bunte Mischung aus Liedern präsentierte. Begleitet wurde er von seiner Frau Christiane Krieger-Séférian am Klavier und dem Polen Piotr Rangno am Akkordeon. Das Publikum ließ sich von Séférians französischem Temperament anstecken und belohnte das Ensemble mit begeistertem Applaus.

Am 10. November 2003 trafen wir uns im Forschungszentrum caesar zu zwei hoch interessanten Vorträgen:

In seinem Vortrag zur „Deutsch-Französische Kooperation in der Raumfahrt“ stellte Dr. Ludwig Baumgarten gemeinsame Projekte vor und wies u.a. auf die Tatsache hin, dass die französischen Partner über eine wesentlich größere Unterstützung von Seiten des französischen Staates verfügen.

Nach einer Imbiss-Pause referierte der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses des Europäischen Parlaments und Mitglied des Konvents Elmar Brok zum Thema „Europa auf dem Weg zu einer Verfassung“. Brok thematisierte die Schwierigkeiten, die die Konzeption einer solchen Verfassung beeinträchtigen und stellte die Kernpunkte des Verfassungsentwurfs vor. Er erinnerte an die verschiedenen Etappen vom Vertrag von Nizza am 11.12.2000 bis zum Abschluss der Arbeit des Konvents am 10. Juni 2003 und äußerte sich kritisch zu den Änderungswünschen einiger Länder.

Am 27. November 2003 trafen sich die Mitglieder im Restaurant DA CAPO zum traditionellen Adventskaffee, den unsere Vizepräsidentin Liliane Kempen liebevoll gestaltet hatte. Wie auch in den letzten Jahren übernahm Josiane Straub mit ihren Harfen-Schülerinnen die musikalische Gestaltung zum

großen Genuss aller Anwesenden, die die Gelegenheit zu Gesprächen reichlich nutzten und das angenehme Ambiente mit dem Blick auf den Rhein und das Siebengebirge lobten.

Am 29. November 2003 hatten wir eine interessante Führung durch die Ausstellung „Rendez-vous bei August Macke“. Dabei wurde die Einmaligkeit, nicht des Treffens von Delaunay, Apollinaire und Macke in Bonn am 21. Januar 1913, sondern der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Beeinflussung der Intellektuellen und Künstler in Frankreich und Deutschland vor dem 1. Weltkrieg betont.

Am 10. Dezember 2003 hatten wir die Möglichkeit, den ersten Film der französischen Regisseurin Laetitia Colombani uns anzusehen. In seiner Einführung schilderte Ulrich von Thüna die Lage des französischen Films, seine Probleme und seine Aussichten in Europa und gegen die amerikanische Übermacht. Nach dem Film kam es zu einer interessanten Diskussion über seine Qualitäten und Schwächen.

Vorschau

Am Sonntag, **dem 11. Januar 2004** findet unsere traditionelle Neujahrsmatinee im neuen Gewand statt. Gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bonn treffen wir uns um **10.30 Uhr** im **Rheinhotel Dreesen** zur Neujahrsmatinee, die dieses Jahr der Schriftstellerin George Sand gewidmet ist, deren Geburtstag sich zum 200. Mal jährt. Musikalisch umrahmt wird die Widmung durch Klaviermusik und Lieder - nach Gedichten von Adam Mickiewicz – von Frédéric Chopin. Wir erbitten Ihre Anmeldung und Überweisung des Kostenbeitrages von € 10,00 auf das Konto der DFG bis 5. Januar 2004. Im Anschluss an den Sektempfang besteht die Möglichkeit im Kreise der Mitglieder beider Gesellschaften das Mittagessen im Rheinhotel Dreesen zum Preis von € 29,50 (ohne Getränke) einzunehmen.

Menü:

Vorspeise: Rinderkraftbrühe mit Gemüserauten und Grießnocken

Hauptgericht I:

Victoriabarschfilet in der Mandelkruste gebraten, Currysauce, Blumenkohl mit Mohnbutter, grüne Nudeln

oder

Hauptgericht II:

Schweinerückensteak mit Tomaten und Edelpilzen gratiniert, Broccoliröschen, Herzoginnen Kartoffeln

Nachspeise:

Kaffee-Amarettocreme mit Walnusssahne und marinierten Birnen.

Siehe beiliegendes [Programm und Anmeldung](#)

Am Montag, dem **19. Januar 2004** referiert **Rainer Krippendorf** zum Thema **„Auf den Spuren Frankreichs in Bonn“**. Wussten Sie, dass der erste namentlich bekannte Bonner ein Franzose (!) war, nämlich ein französischer Soldat aus Gallien? oder dass? An vielen Stellen in der Stadt Bonn sind die Spuren einer intensiven kulturellen und wirtschaftlichen Verbundenheit mit Frankreich heute sichtbar. Nicht nur die Beutekanonen am Alten Zoll auch der traditionelle Maibaum, der St. Martinsbrauch, das säkulare Schulwesen und die Industrie- und Handelskammer wurden aus Frankreich eingeführt. Beginn des Vortrages mit Diapositiven um 19.30 Uhr im Robert-Schuman-Institut, Adenauerallee 35.

Am Dienstag, dem **10. Februar 2004** spricht **Wolfgang Schwarzer** zum Thema **„Gesellschaft und Politik im französischen Kriminalroman“**. Von ihren Anfängen an nutzte die Kriminalliteratur die Jagd nach dem Täter, um gesellschaftliche und politische Zustände aufzuzeigen. In den 60er Jahren z.B. stand die Ohnmacht der Gesellschaft vor der undurchschaubaren Koalition aus politischer Macht, antidemokratischen Verschwörern und Unterwelt im Mittelpunkt starker Geschichten. Bis hin zur Durchleuchtung historischer Vergangenheit – etwa Résistance, Kollaboration und Algerienkrieg – reichen die Themen eines populären Genres, das in seinen besten Realisationen zur politischen Bewusstseinsbildung, in seinen epigonalen Produktionen zu Verbreitung banaler Verschwörungsphantasien und Mythenbildung beitrug. Der Vortrag ist eine lustvolle Wanderung durch ein Genre der Unterhaltungsliteratur, durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Wolfgang Schwarzer ist pädagogischer Mitarbeiter bei der VHS Duisburg und Mitautor der einschlägigen Sachbücher „Von Che bis Z – Polit-Thriller im Kino“ und „Top Secret – der Agentenfilm“.

Wichtiger Hinweis zum 19. März 2004 20.00 Uhr

In der kurzen Zeit zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung des Programms für die erste Jahreshälfte 2004 ergab sich bereits eine Änderung, die im Druck leider nicht mehr berücksichtigt werden konnte: Der Vortrag von Dr. Christoph Barmeyer zur „Unternehmens- und

Management-Kommunikation in Deutschland und Frankreich“ findet **nicht** im Robert-Schuman-Institut sondern als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Robert-Schuman-Institut **und** dem Universitätsclub im **Saal des Universitätsclubs, Konviktstrasse 9, Bonn**, statt. Wir bitten um besondere Beachtung.

Zur Mitgliederversammlung am Samstag, den 27. März 2004

Mitgliederversammlungen gehören zur demokratischen Grundstruktur einer als Verein verfassten Gesellschaft und haben notwendigerweise viele formale Aspekte. Manche Mitglieder haben in der Vergangenheit die Gelegenheit zu einem inhaltlichen Meinungsaustausch vermisst. Diesmal wollen wir den Versuch unternehmen, beidem gerecht zu werden, indem wir die Mitgliederversammlung im zeitlichen Anschluss an eine Tagung zum Thema: *„Gemeinsame Werte – unterschiedliche Wege in Deutschland und Frankreich“* abhalten wollen (dies ist das Thema des Deutsch-Französischen Kongresses in Vichy 2004).

Es geht im Einzelnen um Fragen

- der Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Religionen
- der Demokratie, insbesondere auf der lokalen Ebene (Bürgerbeteiligung) sowie Wahlrechte im Partnerland
- der Solidarität mit Älteren, Behinderten und Benachteiligten vor dem Hintergrund der sozialen Wirklichkeit beider Länder
- der deutsch-französischen Botschaft für den Frieden (D-F Erfahrungen in der Konfliktbewältigung)

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Mitglieder zu der Tagung anmelden würden, die wir - wie die anschließende Mitgliederversammlung - in einer Bildungsstätte in Bonn durchführen wollen. Ich hoffe auch auf die Bereitschaft einzelner Mitglieder, einen kurzen Beitrag zu einem der vier genannten Schwerpunktfragen zu übernehmen. Diese bitte ich, sobald wie möglich, sich mit mir in Verbindung zu setzen (Tel.: 02224-3568 oder E-Mail: wf.linckelmann@t-online.de).

Aus Gründen der notwendigen Vorausplanung bitten wir die an der Teilnahme der Tagung Interessierten, sich beim Generalsekretär anzumelden. (An Kosten fällt nur ein Beitrag zum Mittagessen in Höhe von ca. € 10 an, der vor Ort zu zahlen ist)

EXKURSION vom 20. bis 23. Mai 2004

Wie Sie aus dem Programm entnommen haben fahren wir dieses Jahr nach Lille, Europas Kulturhauptstadt 2004. Folgende Aktivitäten sind geplant: Eine Führung durch die Altstadt von Lille, die Besichtigung der Rubensausstellung im Beaux-Arts- Museum, eine Führung durch Arras, die Besichtigung des Bergwerkmuseums von Lewarde, Besichtigung der Kathedrale und der Altstadt von Tournai und des Schlosses Beloeil. Unser Hotel befindet sich im Zentrum von Lille. Kosten: Etwa 400 Euro für Fahrt, Übernachtung mit Frühstück und Führungen im Einzelzimmer, etwa 340 Euro/ Person im Doppelzimmer. Geplant ist auch ein gemeinsames Abendessen am Samstag, dem 22. Mai in Anwesenheit von zwei Personen aus Lille, die über das Leben in der Stadt berichten werden; Kosten: ca. 45 Euro/Person plus Getränke.

Anmeldung bis 15. März 2004 für Teilnahme an der Exkursion und am Abendessen schriftlich/Fax bei Frau Tyralla-Noel: Schillerstrasse 3, 53489 Sinzig; Fax-Nr. 02642 45403

Avis de recherche – Literarischer Steckbrief

Solution de l'avis précédent : Prosper Mérimée

Nouvel avis :

Notre nouvel auteur a tout pour étonner. C'est avec des superlatifs qu'on caractérise le plus facilement sa vie et son oeuvre. Sa mise est excentrique, ses amours tapageuses. C'est un bourreau ce travail qui s'engage à fond pour les causes qui lui tiennent à cœur. Donc une œuvre littéraire abondante, une correspondance non moins abondante avec les penseurs et les écrivains de son siècle, avec sa famille et ses familiés, et d'innombrables articles dans la presse. C'est aussi un chef de famille inquiet et soucieux du bonheur et du confort des siens qui souffre de voir sa fille se marier avec un homme brutal et se brouille avec ceux qui prennent le parti de celle-ci, que la naissance de petits-enfants plonge dans la joie et qui pour eux s'exerce aux contes de fées. Sa vraie profession,

c'est la liberté. L'écrivain combat pour que soient reconnus des droits civils et politiques à toute une population qui n'a que des devoirs mais point de droits, à part celui de payer ses impôts, les ouvriers, la masse des paysans, l'ensemble des classes moyennes et autres laissées pour compte du système. Faire élire des

blouses : programme plein d'idéalisme souvent déçu, les blouses hésitant à se représenter elles-mêmes et préférant élire des notables ! Notre auteur est aussi sans doute le premier à utiliser le mot communisme et en a donné avant la parution du célèbre Manifeste une définition qui n'a rien à voir avec la dictature du prolétariat !

Ajoutons encore que notre auteur commence par défrayer la chronique avant de jouir d'une estime générale, due à son courage et à son autorité naturelle.

De qui s'agit-il ?

Mit freundlichen Grüßen

Sylvie Tyralla - Noel

Wolfgang Linckelmann

Impressum:

Mit dem **Info - Brief** unterrichtet der Vorstand die Mitglieder über das Leben in der Gesellschaft. Der Info - Brief erscheint nach Bedarf.

Anschrift: Deutsch-Französische Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg e.V., Am Gärtchen 31; 53347 Witterschlick;

☎ 0228 9863654

FAX: 0228 9863655

E-Mail: info@deutschfranzoesischegesellschaft-bonn-rheinsieg.de

Internet: www.deutschfranzoesischegesellschaft-bonn-rheinsieg.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sylvie Tyralla-Noel;

Dr. Wolfgang Linckelmann : **E-Mail:** wf.linckelmann@t-online.de

Layout: Klausdieter Hübschmann

Bankverbindung: Sparkasse Bonn, Kontonummer 6999,

BLZ: 3805000
